

Queer im Quadrat?!

LGBTIQ* in der Einwanderungsgesellschaft

10.12.2020, 18:00 – 19:30 Uhr

Online via Zoom

Es muss nicht gleich ein Kuss sein – oft reicht ein Blick, eine Bewegung, ein Style. Schwule, Lesben, bisexuelle, inter- oder transgeschlechtliche Menschen werden häufig Opfer von Hasskriminalität. Und dabei geht es keineswegs nur um Sprüche und Beleidigungen. Die Zahl der gemeldeten Gewaltdelikte gegen Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen, hat sich von 2017 bis 2019 mehr als verdoppelt. Eine gängige Erklärung für die wachsende homophobe Gewalt verweist auf die vielen muslimischen Männer, die seit 2015 nach Deutschland geflüchtet sind: Aufgrund ihrer religiösen und kulturellen Prägung lehnten sie die in Europa inzwischen erreichte gesellschaftliche Akzeptanz sowie die politisch und rechtlich weitgehend durchgesetzte Gleichstellung von LGBTIQ* aggressiv ab, so heißt es. Aber stimmt das eigentlich?

Wir wollen den gängigen Argumenten auf den Grund gehen:

- Wie offen ist die heterosexuelle Mehrheit in Europa für queere Lebensentwürfe eigentlich wirklich?
- Was erleben queere Muslim*innen zwischen migrantischen Milieus einerseits und „weißer“ Gesellschaft andererseits?
- Falls die wachsende homophobe Gewalt tatsächlich von Muslim*innen ausgehen sollte - ist diese Aggression wirklich religiös motiviert? Wie steht der Islam zur Homosexualität? Oder spielen hier andere Faktoren eine viel größere Rolle?
- Wie kann der Ablehnung von LGBTIQ* in Teilen der muslimischen Bevölkerung begegnet werden, ohne dabei in rassistische Stereotype zu verfallen?
- Welche Maßnahmen und Projekte sind geeignet, Respekt, Akzeptanz und Gewaltfreiheit zu fördern?

Diskutieren Sie mit

Sven Lehmann – queerpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Leyla Jagiella – Ethnologin, Religionswissenschaftlerin, Trans-Aktivistin

Patrick Dörr, Mitglied im Bundesvorstand des LSVD

Anne von Knoblauch, Ansprechperson für LSBTI bei der Berliner Polizei

Can Alpbek – Politologe und Referent bei „Heroes gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“

Moderation: **Dr. Anneke Hudalla** - Studienleiterin, Europäische Akademie Berlin

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an Frau Claudia Fedur, cf@eab-berlin.eu. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) sowie mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes im Rahmen des Projektes „#EuropaRatmitTat“ statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der Europäischen Akademie Berlin

